

Veranstaltung „Transparenz im Rohstoffsektor“

Haus der Wissenschaft, Bremen Sandstraße 4/5
Montag 10.12.2012, 18 Uhr

Anlässlich des Antikorruptionstages 2012 möchte die Transparency-Regionalgruppe Bremen das Thema „Transparenz im Rohstoffsektor“ in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken.

Wir konnten die Vorsitzende von Transparency Deutschland, Frau Professor Dr. Edda Müller, für einen Vortrag gewinnen, der die vielschichtige Problematik beleuchten wird.

Anschließend wird ein hochkarätig besetztes Podium die unterschiedlichen Aspekte diskutieren: Rohstoffverarbeitende Wirtschaft (Annemiek Wijn, Anchor Consult, früher General Manager Kraft Foods), Finanzmärkte und Finanzprodukte (Stephan Werner, Portfoliomanager Rohstoffe, DWS), Rohstoffhandel aus wissenschaftlicher Sicht (Prof. Karl Wohlmuth, Universität Bremen), Menschenrechtssituation (Dr. Heidi Feldt, Entwicklungsexpertin), Transparenzdefizite (Prof. Edda Müller, Transparency). Die Moderation hat Theo Schlüter (Radio Bremen) übernommen.

Bodenschätze könnten ein Reichtum sein, auf den sich die Entwicklung eines Landes gründen ließe. Die Industrienationen sind auf Rohstoffe angewiesen und zahlen gute Preise. Für die Öl-Gas- und Mineralexporte des afrikanischen Kontinents flossen im Jahr 2008 393 Milliarden Dollar. Das ist das Neunfache dessen, was diese Länder im gleichen Zeitraum an Entwicklungshilfe erhalten haben. Dennoch leben Dreiviertel der Menschen in rohstoffreichen Ländern unterhalb der Armutsgrenze. Korruption, Missmanagement, intransparente Strukturen und schlechte Regierungsführung sind die Hauptursachen.

Seit Oktober 2011 gibt es einen Vorschlag der EU-Kommission für mehr Transparenz im Rohstoffsektor. Er sieht vor, alle im Rohstoff- und Forstsektor tätigen Unternehmen zu verpflichten, Zahlungsströme ab ca. 80 000 Euro nach Ländern und Projekten aufgeschlüsselt offenzulegen. Die Zivilgesellschaft erhielte dadurch bessere Möglichkeiten zur Kontrolle.

In den USA wurde im August diesen Jahres ein derartiges Gesetz - der Dodd-Frank-Act- bereits verabschiedet. Es zwingt alle börsennotierten Rohstoffunternehmen ab Oktober 2013 ihre Zahlungsströme offenzulegen.

Wird die EU sich auf ähnliche Regelungen einigen können?

Transparency Deutschland setzt sich mit aller Kraft für die Umsetzung der EU-Transparenzrichtlinie ein. Dabei sollten die Einbeziehung des Forstsektors und die Berichtspflicht nach Projekten unbedingt erhalten bleiben.

Kontakt:

Wolfgang Frauenkron

Transparency International Deutschland – Regionalgruppe Bremen

rg-bremen@transparency.de